



## 12. UNESCO-Jugendforum auf der Burg in Nürnberg

Bereits zum 12ten Male trafen sich SchülerInnen aus den 25 bayerischen UNESCO-Projekt-Schulen zu einem zweitägigen Jugendforum auf der Burg in Nürnberg. In 11 Arbeitsgruppen beschäftigten sich insgesamt 122 SchülerInnen aller Schularten mit verschiedenen Aspekten des Themas „Menschenrechte hier und heute“. Eine AG beleuchtete dabei besonders die Frage, weshalb sich Nürnberg den Menschen-rechten gegenüber in besonderer Verantwortung sieht und wie die Stadt dieser Verantwortung gerecht werden möchte, z.B. durch die Verleihung eines Menschen-rechtspreises, die Gestaltung der „Straße der Menschenrechte“ oder den Aufbau eines Dokumentations- zentrums auf dem ehemaligen Gelände der Reichsparteitage.

Die vier Teilnehmerinnen aus der 11. Klasse der FOS hatten sich die AGs „Rechtsradikalismus im Alltag“ und „Toleranz, Menschenrechte, Menschenpflichten“ ausgesucht. Sie entwarfen u.a. ein Plakat „Gegen Nazis – kein Platz für rechte Parolen“, das mit den Ergebnissen aus den anderen Gruppen zum Abschluss der Tagung allen anderen Teilnehmern im Plenum vorgestellt wurde. Zu Beginn des Jugendforums dankte der Landeskoordinator der bayerischen UNESCO-Projekt-Schulen, Dr. Dieter Seifert vom Gymnasium Pegnitz, verschiedenen Sponsoren, die die Arbeit dieses Schulnetzwerkes unterstützen. Unter ihnen ist auch die Firma Fischer & Jistel aus Kulmbach, die in Zusammenarbeit mit Hartmut Schuberth zwei RollScreens angefertigt hat, von denen sie den bayerischen UNESCO-Schulen fünf Sätze kostenlos zur Verfügung stellte. Diese aufrollbaren Info-Tafeln dienen zur Information der Öffentlichkeit über Kernbereiche sowie Grundsätze der UNESCO-Arbeit und zeigen die Zusammenarbeit der Schulen im Netzwerk auf. Geschäftsführer Markus Finkentey äußerte sich anerkennend über die wertvolle pädagogische Arbeit der UNESCO-Schulen, die mit einem Angebot wie dem Jugend-forum junge Menschen gut auf ihr Berufsleben vorbereiteten, in dem Eigenschaften wie Teamfähigkeit und Überzeugungskraft gefordert seien. Im Rahmen des sozialen Engagements seines europaweit tätigen



Unternehmens unterstütze er gerne die grenzenüberwindende Arbeit der UNESCO-Projekt-Schulen in Bayern.